

gegangenen Gewehre und Waffen sind in mehreren Schränken aufbewahrt. Außerdem enthält die Sammlung eine Anzahl interessanter Rüstungen, Armbrüste und Schnepfer mit Heben und Bolzen (darunter eine große Rüstung vom Jahre 1554).

Vergl. Friedr. Kollain: „Die K. Gewehr-galerie in Dresden.“ Neu bearbeitet von E. Claus. (Dresden 1873.)

Im Sommer hat die Galerie gleiche Deffnungs-stunden mit dem Historischen Museum und es gelten für dieselbe die für das letztere gelösten Billets. Wer im Winter die (nicht geheizte) Gewehrgalerie an den Wochentagen, außer Sonnab., in der Zeit von 10 bis 2 Uhr zu besichtigen wünscht, hat an der Kasse des Historischen Museums ein zweites Billet zu 50 Pf. zu lösen.

Porzellansammlung. (Im Museum Johanneum, II.)

Direktor: Dr. jur. Albert Erbstein. — Oberaufseher: Pfefferkorn, Joh. Karl Glob.
2 Aufseher, einer zugleich Hausmann im Museum Johanneum.

Die Sammlung besteht aus gegen 19000 Stück chinesischen, japanesischen und europäischen Porzellans, sowie Majoliken und Fayencen verschiedenen Ursprungs. Am interessantesten ist die reiche Sammlung von sächsischem Porzellan im zweiten Saale, die Fortschritte der Fabrikation von den ersten Anfängen an darstellend und die darin sich anschließende

Sammlung der neueren europäischen Porzellane. Siehe Dr. J. G. Th. Gräfe, Beiträge zur Geschichte der Gefäßbildnerie. Beschreibung der K. S. Porzellan- und Gefäßsammlung zu Dresden. Dresden Arnold. 1853.

Deffnungsstunden u. Eintrittsbedingungen wie bei dem Historischen Museum.

Grünes Gewölbe. (Im Königl. Schlosse.)

Direktor: Dr. jur. Julius Erbstein. — Oberaufseher: Remus, F. A., und Meyer, Karl Heinr. — 3 Aufseher.

Das Grüne Gewölbe — eine reiche Sammlung von Kunstwerken, Kostbarkeiten und Seltenheiten, benannt nach dem grün ausgemalten Gemache, in welchem Kurfürst August werthvolle und kostbare Gegenstände aufbewahrte — wurde durch die kunstsinigen und prachtliebenden Fürsten Sachsens stetig bereichert, so daß sie gegenwärtig von keiner gleichartigen Sammlung übertroffen wird; sie befindet sich, seit 1832 noch durch einen Theil der Kunstammer vermehrt, im Erdgeschoß des großen Schloßhofes, wo sie in den Jahren 1721 bis 1724 aufgestellt wurde und acht Zimmer füllt. Die Gemächer sind mit sächsischem Marmor und Serpentinsteine getäfelt und die Wände zum großen Theil mit Spiegelglas versehen. Der erste Saal enthält die Bronzesammlung; der zweite die Elfenbein-, Schnitz- und Drechselwerke; der dritte Mosaiken, Muscheln, Korallen, Bernstein-, Emaille- und dergl. Kunstfachen; der vierte Gold- und Silbergefäße in getriebener Arbeit, darunter das Taufbecken der sächs. Königsfamilie, Filigranarbeiten, Rubingläser u. s. w.; der fünfte Gefäße von edlen Steinen und Bergkrystall, mehrere hundert Gemmen

und dergl.; der sechste Kleinodien, Perlen, Elfenbeinschnitzereien u. s. f.; der siebente einige Bildwerke von Holz, Wachs, Alabaster, in einem Schranke die polnischen Krönungsinsignien König August III., sowie die Elfenbeinsammlung der Prinzessin Louise, außerdem eine Auswahl von Münzen und Medaillen aus dem K. Münzkabinet; endlich der achte den Juwelenschatz des Regentenhauses, darin namentlich der grüne Brillant von 160 Gran in einer Hutagräse; weiter die Dinglinger'schen Prachtarbeiten, z. B. den Hof des Groß-Mogul zu Delhi, u. A.

Geöffnet im Sommer: Juni bis mit September Wochentags 9—2 Uhr, Mai und Oktober 10—2 Uhr, Sonnt. u. Feiert. 11—2 Uhr gegen 1 Mk. Eintrittsgeld. — Im Winter: Wochentags 10—1, Führungen von 1—6 Personen zu 9 Mk., jede Person mehr 1 1/2 Mk.; Sonnt. u. Feiert. geschlossen.

Katalog: Das K. Grüne Gewölbe zu Dresden. Beschrieben von Julius und Albert Erbstein. Mit Abbildungen. Dresden 1888. The Guide to the Regal Green Vaults at Dresden. 1889.

Münzkabinet. (Im K. Schlosse, neben dem Grünen Gewölbe.)

Direktor: Dr. jur. Julius Erbstein. — 1 Aufwärter, zugleich bei der Antikensammlung.

Das Münzkabinet, unter Johann Georg II. angelegt, früher im Zwinger, seit 1785 in einem Saale des Erdgeschoßes des Japanischen Palais, seit 1877 in den gegenwärtigen Räumlichkeiten, wurde besonders unter König Friedrich August dem Gerechten durch einzelne Seltenheiten, sowie ganze Sammlungen neuerlich durch Professor Steinla's

antike Münzen und Medaillen und durch das große Legat der Münzsammlung und Bibliothek des Herrn von Römer bedeutend bereichert. Eine Auslage von Münzen und Medaillen befindet sich im siebenten Saale des Grünen Gewölbes.

Die Sammlung ist Dienst. u. Freitag. 10—1 Uhr für wissenschaftliche Zwecke unentgeltlich zugänglich.

Zoologisches und anthropologisch-ethnographisches Museum.

(Im Zwinger, gegenüber der Sophientirche.)

Direktor: Dr. med. Meyer, Ad. Bernh., Hofrath.

Kustos der entomol. Abth.: vacant. — Assistent an der zoolog. Abth.: Dr. phil. Thallwitz, Joh. — Assistent an der ethnogr. Abth.: Dr. Helm, F. — Konservatoren: Henke, Karl Gottl. — Wilhelm, J. Emil Gust. — Präparator: Lehing, Karl Jul. — 2 Aufseher, 1 Heizer.